

Pressemitteilung 30. März 2023

Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen Stabil durch ein anspruchsvolles Jahr

- Kundengeschäft ausgebaut, Jahresüberschuss leicht über Vorjahr
- Neue „Digitale Etage“ bündelt digitale Leistungen und Services
- Sparen lohnt sich wieder mit dem richtigen Anlagemix
- Bausparen boomt und sichert langfristig günstige Darlehenszinsen
- Sparkasse ist erneut als Top-Arbeitgeber ausgezeichnet

Die Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen blickt vor dem Hintergrund des Russland-Ukraine-Kriegs sowie herausfordernder Entwicklungen an den Geld- und Kapitalmärkten auf ein stabiles und zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2022 zurück. Die lang erhoffte Renaissance der Zinsen trägt zunehmend zu einer Normalisierung der Geschäfts- und Ertragslage bei. Dennoch bestimmen weiterhin ein starker Margendruck, die digitale Transformation, die hohe Inflation und ein verändertes Kundenverhalten die Wettbewerbs- und Umfeldbedingungen. Renate Waßmer, Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen: „Das Jahr 2022 war geprägt von einer geldpolitischen und geopolitischen Wende. Wir haben uns auf die anspruchsvollen Bedingungen eingestellt und bleiben gerade auch in Zeiten des Umbruchs ein stabiler und verlässlicher Partner für unsere Kunden.“



Präsentieren den Jahresbericht 2022: Christian Spindler (l.), Vorstandsmitglied, Renate Waßmer, Vorstandsvorsitzende, und Thorsten Straubinger, Vorstandsmitglied.

Solidität weiter gestärkt

Das **Betriebsergebnis vor Bewertung** belief sich auf 24,6 (20,2) Mio. Euro. Der **Zinsüberschuss** stieg auf 42,6 (38,5) Mio. Euro. Ursächlich hierfür waren die deutlichen Zinsanstiege an den Geld- und Kapitalmärkten. Der **Provisionsüberschuss** lag mit 20,5 Mio. (20,0) Mio. Euro knapp über dem Vorjahresniveau. Die allgemeinen **Verwaltungsaufwendungen** stiegen leicht auf 40,0 (39,5) Mio. Euro. Die Ertragslage entwickelte sich positiv. Der **Bilanzgewinn** lag leicht über dem Vorjahres-Niveau bei 3,0 Mio. (2,9) Euro. Durch diesen Anstieg wurde die Eigenkapitalbasis weiter gestärkt. Das bilanzielle **Eigenkapital** erhöhte sich somit auf 157,5 (154,5) Mio. Euro und trägt zur weiteren Stärkung der Solidität der Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen bei.

Verstärkte Nachfrage nach Wohnungsbaukrediten

Die **Kundeneinlagen** stiegen um 4,8 Prozent auf 2.354 (2.246) Mio. Euro. Diese Entwicklung spiegelt das hohe Vertrauen der Kunden in die Sparkasse wider und bestätigt gleichzeitig die hohe Kompetenz der Mitarbeiter. Erfreulich entwickelten sich auch die **Kundenausleihungen**. Sie erhöhten sich um 6,6 Prozent auf 2.285 (2.143) Mio. Euro, was vor allem auf die verstärkte Nachfrage nach Wohnungsbaukrediten und gewerblichen Finanzierungen zurückzuführen ist. Insgesamt wuchs das **Kundengeschäftsvolumen** der Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen um 3,7 Prozent auf 5.381 (5.190) Mio. Euro. Die **Bilanzsumme** stieg um 3,7 Prozent auf 3.199 (3.084) Mio. Euro.

Persönlich beim Kunden: Stationär und digital

Die Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen richtet ihr Angebot und ihre Services weiter an den Bedürfnissen der Kunden aus. Christian Spindler, Vorstandsmitglied der Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen: „Viele unserer Kunden schätzen nach wie vor das persönliche Gespräch. Gleichzeitig sind unser digitales Standbein sowie unsere digitale Kompetenz in den vergangenen Jahren in dem Maße gewachsen, wie die Nachfrage unserer Kunden danach gestiegen ist.“

Im stationären Bereich ist die Sparkasse mit sechs Beratungs-Centern, zwei Firmenkunden-Centern, drei Filialen und mit ihren Experten für Versicherungen und Immobilien sowie für Private Banking gut aufgestellt. Die stationären Einheiten wurden um ihre digitalen Pendanten – die Filiale Digital, das Beratungs-Center Digital sowie das Beratungs-Center Payment – ausgebaut und in der sogenannten „Digitalen Etage“ im Beratungs-Center Bad Tölz unter neuer Leitung gebündelt. Zudem werden die beiden Firmenkunden-Center durch das digitale Business-Center ergänzt. „Hinter jedem unserer digitalen Services und Leistungen steckt ein persönlicher Ansprechpartner für unsere Kunden. Unsere Experten am Telefon oder in einer Video-Beratung arbeiten hier vor Ort. Der entscheidende Vorteil für unsere Kunden ist, dass sie sich Anfahrtszeiten und Kosten sparen“, betont Christian Spindler.

Sparen lohnt sich wieder

Die hohe Inflation sowie die hohen Energiepreise drückten zwar im Jahr 2022 auf die Sparquote. Wer aber anlegt, findet nach der vollzogenen Zinswende wieder attraktive verzinsliche Anlagemöglichkeiten. Die 180-Grad-Wende der EZB könne jedoch nicht unmittelbar auf die Marktzinsen übertragen werden, so Thorsten Straubinger, Vorstandsmitglied der Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen.

„Kreditinstitute haben viele Jahre langfristige Kredite zu einem niedrigen Zinsniveau vergeben – eine stabile Kalkulationsgrundlage für Investitionen unserer Kunden. Bei solider Kalkulation können deshalb heute die Zinsen auf Einlagen nur langsam steigen.“

Wichtig sei, gerade in Zeiten hoher Inflation, so Thorsten Straubinger, ein gut durchdachter Anlagemix mit Sachwerten (z.B. Aktien, Immobilien, Edelmetalle) und Geldwerten. Hier steht der Sparkassenbrief der Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen hoch im Kurs. Zum Jahresende 2022 verdoppelte sich der Bestand auf rund 86 (2021: 46) Mio. Euro. Im ersten Quartal 2023 kamen nochmals knapp 60 Mio. Euro hinzu. Grund für dieses starke Wachstum sind attraktive Zinsen je nach Laufzeit bis zu 3,25 Prozent (Stand: 27.03.2023).

Nachfrage nach Bausparern kräftig gestiegen

Auf der anderen Seite sind durch die Zinswende für Haus- oder Wohnungs-Finanzierer die Kreditzinsen gestiegen. „Wer in den vergangenen Jahren einen Bausparvertrag abgeschlossen hat, zählt zu den Gewinnern der Zinswende. Wer jetzt abschließt, profitiert vom Kernnutzen des Bausparens, sich langfristig sichere und günstige Darlehenszinsen zu sichern“, sagt Christian Spindler. Vor diesem Hintergrund ist die Nachfrage nach Bausparern kräftig gestiegen. Die Bausparsumme erhöhte sich auf 95,5 (2021: 56,5) Mio. Euro. Insgesamt wird jede zweite Baufinanzierung im Landkreis bei der Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen abgeschlossen.

Mit erfolgreicher Personalstrategie Fachkräftemangel begegnen

Nach einer aktuellen IHK-Konjunkturumfrage (01/2023) in der Region Oberland haben 55 Prozent der befragten Unternehmen Probleme mit fehlendem Personal und der Arbeitskräftemangel ist mit 51 Prozent eines der zentralen Geschäftsrisiken. Vor diesem Hintergrund stellt Renate Waßmer fest: „Die Attraktivität eines Unternehmens wird mehr und mehr zum entscheidenden Faktor für qualifizierte und zufriedene Mitarbeiter und damit für den Erfolg eines Unternehmens.“

Die Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen zählt laut kununu - Europas führende Arbeitgeber-Bewertungsplattform für Angestellte, Auszubildende und Bewerber - erneut zu den beliebtesten Arbeitgebern. Mit 4,2 von 5 Sternen rangiert die Sparkasse unter den 5 Prozent der Unternehmen, die sich für das „Top Company“-Siegel 2023 qualifiziert haben. Eine Bewertung, die sich auch bei den zehn bereits besetzten Ausbildungsplätzen für September 2023 widerspiegelt. Mit Blick auf das Ausbildungsjahr 2024 appelliert Renate Waßmer an Schulabgänger und Jugendliche: „Am besten jetzt schon für 2024 bewerben!“

Personelle Veränderung im Vorstand

Wie bereits am 15. Juli 2022 berichtet, wechselt Vorstandsmitglied Thorsten Straubinger nun zum 1. April 2023 als Vorstandsvorsitzender zur Sparkasse Mittelfranken-Süd. Der 43-jährige diplomierte Sparkassenbetriebswirt verantwortete bei der Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen seit 2017 das Privatkundengeschäft, Vertriebsmanagement, Versicherungs- und Immobiliengeschäft, Private Banking sowie die Steuerung der Eigenanlagen der Sparkasse. Der Vorstand der Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen wird damit von drei auf zwei Mitglieder reduziert und setzt sich ab 1. April 2023 aus Renate Waßmer als Vorstandsvorsitzende sowie Christian Spindler als stellvertretender Vorstandsvorsitzender zusammen.

Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen

Mit einem Marktanteil von rund 45 Prozent der Hauptbankverbindungen ist die Sparkasse der wichtigste Finanzdienstleister in der Region. Mit flächendeckenden Beratungs-Centern, Geschäftsstellen und Selbstbedienungs-Centern ist sie immer direkt in der Nähe ihrer Kunden. Parallel dazu gibt es viele digitale Angebote, die von den Kunden immer mehr genutzt werden – vom Beratungs-Center Digital bis zur Sparkassen-App. Mit einer Bilanzsumme von rund 3,3 Mrd. Euro und über 60.000 Kunden ist die Sparkasse ein starker Partner und wichtiger Wirtschaftsfaktor. Als öffentlich-rechtliches Institut ist sie dem Gemeinwohl und der Wirtschaftsförderung in der Region verpflichtet. Einlagen und Kredite bleiben im regionalen Wirtschaftskreislauf. Die Sparkasse ist mit rund 420 Mitarbeitern ein großer und attraktiver Arbeitgeber und wichtiger Ausbildungsbetrieb.

Pressekontakt

Thomas Bundschuh
Pressesprecher
Vorstandsstab/Personal
Tel. 08041/8007-1634
thomas.bundschuh@spktw.de

Besuchen Sie uns auch auf

